



FIGU- SONDER-BULLETIN



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

21. Jahrgang
Nr. 86/2, Feb. 2015

Wir von der FIGU distanzieren uns von «Charlie»!

Nous ne sommes pas Charlie!

George Orwell lässt grüssen – Mit Satire-Terror und Gewalt-Terror zur totalen Überwachung und Bewusstseinsversklavung

Wahre Freiheit ist die innere Freiheit

Damals nämlich, schon zu des Propheten Muhammeds und des Propheten Immanuels Zeiten war durch Voraussagen und durch Prophezeiungen bekannt, dass in der Neuzeit des kommenden zwanzigsten und einundzwanzigsten Jahrhunderts das zerstörerische Tier mit der Zahl 666 zu wirken beginnen werde – Kult-Religionen und Sekten sondergleichen sowie Geheimbünde, die mit ihrem sektiererischen Wahnsinn und Wahnglauben die gesamte Menschheit überschwemmen würden. (Satz 1369 aus «Ein offenes Wort», Billy, FIGU-Wassermannzeit-Verlag.)

Unmittelbar nach den **total verabscheuenswürdigen terroristischen Attentaten der wahnkranken Islamisten und Handlanger des IS («Islami(sti)scher Staat») und/oder der Al-Qaida** auf die Polizei und die Karikaturisten/Satiriker von «Charlie Hebdo» in Paris – was insgesamt 12 Menschen das Leben gekostet hat – überschlugen sich die Ereignisse. Sympathisanten und empörte Bürger treffen sich zu Massenaufmärschen, und in Papier- und Online-Zeitungen und anderen Medien blitzen Schlagzeilen und Schlagworte auf, wie: «Freiheit siegt über die Barbarei», «Angriff auf die Freiheit», «Angriff auf Freiheit und Werte», «Angriff auf die Meinungsfreiheit und Pressefreiheit», «Aufstehen gegen den Terror!», «Lieber sterben als auf Knien leben», «Zivilisation und Barbarei, Hand in Hand», usw. usw., und die Schweizerische Boulevardzeitung «Blick» meinte sogar tief sinnig: «Spätestens jetzt muss uns bewusst sein: Der Terrorismus ist mitten unter uns. Er tötet Menschen. Zerstört die Werte des Westens. Untergräbt unsere Zivilisation, unsere Freiheit – auch in der Schweiz.»

Das «gemeine», niveaulose Volk, die Mitläufer und auch viele Journalisten, Redaktoren und Politiker blasen ins gleiche Horn und schreien nach Rache. «Jetzt erst recht!», ist ihre Devise, was bereits die Grossauflage von 5 Millionen Exemplaren – normalerweise sind es 60 000 – der ersten Auflage des Satire-Magazins «Charlie Hebdo» nach dem Terroranschlag vom 7. Januar 2015 beweist, die unverständlicherweise innert weniger Minuten ausverkauft war. Und wiederum musste Mohammed erhalten, diesmal mit dem abstrusen Spruch «Tout est pardonné» (alles ist verziehen).

Für einmal jedoch erstaunen mich die USA, hat sich doch die angesehene «New York Times» bis jetzt geweigert, die neuste Mohammed-Karikatur des Satire-Magazins «Charlie Hebdo» abzdrukken. Kritiker nennen diesen lobenswerten Fakt «unheimlich feige» und «beschämendes Zeugnis der Selbstzensur».



<http://www.spiegel.de/kultur/gesellschaft/charlie-hebdo-new-york-times-verweigert-abdruck-von-karikaturen-a-1012839.html>

Die Bewusstseinsverwirrung dieser Kritiker- und aller anderen Banausen muss ansteckend sein, denn sonst würden sie realisieren, welche negative Wirkungen daraus entstehen. **Sie und alle ‹Wir-sind-Charlie-Schreier› haben keine Ahnung, dass die universale Fügung, das schöpferisch-natürliche Gesetz der Kausalität resp. das Gesetz von Ursache und Wirkung seit Beginn des Universums besteht und dass es bedeutet, dass sich aus einer Ursache folgerichtige Abläufe ergeben, die sich nahtlos zusammenfügen und folglich zur Fügung werden, die sich dann zur Wirkung bildet.** (Siehe ‹Lehrschrift für die Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›, Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag.) **Nur Phantasten bilden sich ein, aus einem Satire-Provokations-Terror würde sich eine erfreuliche Fügung ergeben.** Die Realität wird vielmehr blutiger IS-, Al-Qaida- sowie Anarchie-Terror sein, der uns und unsere Nachkommen mit Gewaltaktionen über Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte in Angst und Schrecken versetzen wird – oder bis zu dem Moment, an dem wir beginnen, anders, nämlich schöpfungsgesetzmassig zu denken und zu handeln.

Neben dem allgemeinen Boulevard-Tenor werden vereinzelt auch Leserbriefe oder Gastkommentare abgedruckt, die etwas Abstand von diesem euphorisch-dummen Geheul nehmen, deren Schreiber sich jedoch auch nicht getrauen, klipp und klar zu sagen, was Sache ist. Zwei der Gastkommentare möchte ich trotzdem erwähnen. Der erste Gastkommentar, abgedruckt in der NZZ vom 13. Januar 2015, trägt den Titel ‹Mit Zauberlehrlingen in einem Boot›; Untertitel: ‹Es steht ausser Frage, auf welcher Seite wir kämpfen, wenn wir zwischen dem Zeichenstift und dem Gewehr wählen müssen. Aber es gibt bessere Schlachtfelder als das Recht auf religiösen Spott›, von Thomas Maissen, Direktor am Deutschen Historischen Institut Paris. (Wem die Geschichte des Zauberlehrlings fremd ist, findet unter folgendem Link Information: http://de.wikipedia.org/wiki/Der_Zauberlehrling)

Unter anderem schreibt Thomas Maissen:

... Viel mehr als (heutzutage) bei uns ist es in vielen muslimischen Ländern die gemeinsame Religion, die sozialen Zusammenhalt schafft. Entsprechend empfindlich reagieren die Gläubigen (auch die friedfertigen), wenn das tangiert wird, was sie als heilig ansehen. Wenn man diese Empfindlichkeit respektiert, dann ist dies nicht Nachgiebigkeit gegen blutige Erpressung. Satire muss korrupten Religionsinstitutionen, bigotten Klerikern oder fanatischen Gläubigen schonungslos den Spiegel vorhalten. Zu diesem Zweck braucht sie aber religiöse Symbole oder Figuren wie Jesus oder Mohammed nicht zu verspotten. Sie muss denen, die sich verletzt fühlen könnten, nicht zumuten, dass sie sich nicht verletzt fühlen dürfen. Selbst wer kein religiöses Gehör mehr hat, weiss, dass es für uns alle einen Ort gibt, wo der Spass aufhört. Aber dieser Ort ist nicht überall derselbe. Im Westen finden wir Witze über den Holocaust nicht lustig, Antirassismugesetze sind ein Ausdruck dieser spezifischen, historisch gewachsenen Kultur. ...

Der ganze Text ist nachzulesen unter dem Link:

<http://www.nzz.ch/meinung/debatte/mit-zauberlehrlingen-in-einem-boot-1.18459682>.

Lorenz Langer, Lehrbeauftragter an der Universität Zürich und Autor des Buches ‹Religious Offence and Human Rights›, berührt im zweiten Gastkommentar in der NZZ vom 15. Januar 2015 vor allem die rechtliche Seite, macht jedoch zu Beginn einige interessante Aussagen:

Heute sind wir alle ‹Charlie›. Als aber die Satirezeitschrift ‹Charlie Hebdo› im Februar 2006 mit dem Wiederabdruck der dänischen Mohammed-Karikaturen erstmals für Aufruhr sorgte, war das Echo überwiegend kritisch. Der damalige französische Staatspräsident Jacques Chirac verurteilte sie als offensichtliche Provokationen, die in gefährlicher Weise Emotionen schürten. Anders als seine Tochter heute missbilligte auch Jean-Marie Le Pen die Zeichnungen (nicht ohne bei dieser Gelegenheit aber gleichen Respekt für die Gefühle christlicher Gläubiger zu fordern). Der damalige britische Aussenminister Jack Straw meinte ebenfalls, Pressefreiheit bedeute nicht Freiheit zur unnötigen Provokation; der Abdruck der Karikaturen sei beleidigend, unsensibel, respektlos und falsch. Javier Solana, damaliger Repräsentant

der Union für Aussenpolitik, betonte, Pressefreiheit müsse religiöse Symbole achten. Und selbst die amerikanische Regierung äusserte sich kritisch: Das Aussenministerium liess verlauten, es sei inakzeptabel, auf diese Weise religiösen Hass zu schüren. ...»

Diese «staatsmännische» Klugheit ist fast total verschwunden. Weshalb? Sind Provokation, respektloses und unethisches Verhalten «in»? Sehen die Menschen nicht, was sie damit anrichten? Sind sie nicht in der Lage, vorausschauend abzuschätzen, was sie mit ihrem kriminellen und intelligenzlosen Verhalten anrichten, welche Spirale der Gewalt sie provozieren? Ein Mensch, der einfach mit den Wölfen heult, weil er angesteckt wird, ohne sich zu überlegen, wofür er denn wirklich heult und welches die Konsequenzen sind, ist ein erbärmlicher Typ, egal ob es sich dabei um einen angeblich gebildeten Menschen oder um einen fanatisierten Anhänger irgendeiner Religion oder Partei handelt.

Warum werden überall unsinnige Jahrestage zum Gedenken an Kriege «gefeiert», ohne zu überlegen, weshalb es tatsächlich zu deren Ausbruch kam und um eine Parallele zu den Geschehnissen der Gegenwart zu ziehen? Der lächerlich-blauäugige Ausruf der Politiker und des Volkes «Nie wieder Krieg!» ist ebenso blöd wie das sträfliche Ignorieren der Vorfälle der Gegenwart. Die heutige Jugend lacht spöttisch über die sorgenvollen Mahnungen der Menschen der älteren Generation, die sich noch an die furchterregenden Aufmärsche der SS (Schutzstaffel der NSDAP, persönliche Leib- und Prügelgarde des Vorsitzenden der NSDAP, Adolf Hitler) und den euphorischen Jubel und tosenden Beifall beim Erscheinen und den suggestiven, volksverführenden Reden des Massenmörders und Oberschlächters, Reichskanzler Adolf Hitler erinnern. Die Kundgebungen der PEGIDA (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes) müssten vor allem Menschen jüdischen Glaubens Gänsehaut des Entsetzens hervorrufen. Es fehlen nur noch die Stiefel und die stramme Uniform. Momentan ist es der Islam, der «an die Kasse kommt», aber wenig später werden auch die Juden wieder dran sein, das ist so sicher wie das Amen in der Kirche. Und was macht der jeweilige Staat, im Moment vor allem Deutschland, dagegen? Nichts! Sie lassen alles gewähren, bis es zu spät und alles kaum noch zu stoppen ist.

Wer in diesen Tagen den Nachrichten am TV folgt, sieht in vielen Städten von Europa Soldaten, die mit der Waffe im Anschlag vor Gebäuden und auf Plätzen stehen. Jetzt vermitteln sie (scheinbare) Sicherheit. Was aber ist, wenn von «oben» immer mehr die Schraube angezogen wird und die Menschen für Wasser, Strom und Nahrung und ihre verbrieften Menschenrechte auf die Strasse gehen? Was dann? Die EU-Diktatur hat ja bereits heimlich die Todesstrafe wieder eingeführt, die bei gewissen Vorkommnissen sozusagen vollzogen werden darf.

Im Jahr 1949 veröffentlichte George Orwell seinen berühmten Roman «1984», den er von 1946 bis 1948 auf der Insel Jura vor der Küste Schottlands schrieb und den die meisten wohl gelesen oder zumindest davon gehört haben. George Orwell oder «1984» wird immer dann zitiert, wenn es darum geht, staatliche Überwachungsmassnahmen kritisch zu kommentieren oder auf Tendenzen zu einem Überwachungsstaat hinzuweisen. (Siehe [http://de.wikipedia.org/wiki/1984_\(Roman\)](http://de.wikipedia.org/wiki/1984_(Roman)).)

Julian Assange, der Gründer von WikiLeaks, und Edward Snowden, ehemaliger NSA-Mitarbeiter, riskieren aufgrund ihrer Bekanntgabe geheimer Informationen ihr Leben und ihre physische Freiheit und Gesundheit (vor allem Assange), aber das war alles für die Katz, **denn jetzt, wo überall hinterhältige terroristische Anschläge lauern, ist der ängstliche Bürger noch so gerne bereit, zur Intensivierung der staatlichen und privaten Überwachungstätigkeit seinen Segen zu geben, in der Hoffnung, sein armseliges Leben werde damit geschont.** Die EU- und alle anderen Diktatoren lachen sich ins Fäustchen. **Der Weg zum Chip im Kopf jedes Neugeborenen wird langsam aber sicher geebnet.** Gestapo (geheime Staatspolizei), Faschismus in Italien und Spanien, DDR, Bspitzelung, Misstrauen selbst in Familien und unter angeblichen Freunden, Brutalität etc. – alles ist vergessen oder scheint weit weg. Jetzt gilt es nur, sein eigenes Hinterteil zu retten, und damit gibt man die ganze durch unsere Vorfahren errungene Privatsphäre preis. Dabei müssten die Menschen statt zusätzlicher Überwachung nur ihre **Überbevölkerung drastisch einschränken, die Provokation lassen und versuchen, nach den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten des Menschseins zu leben, das wäre viel effektiver und erst noch das Richtige.**

Die Menschen lernen nichts aus der Vergangenheit; die Geschichte beweist das seit Jahrhunderten, nein, seit Jahrtausenden. Das Verhöhnern und Verhunzen des Islam über die Entwürdigung des Propheten Mohammed durch die Christen entspricht dem Verhöhnern und Verhunzen der Juden durch die Christen wegen eingebildeter oder vorhandener <Sonderbegabungen> (z.B. Umgang mit Geld) und gewisser Eigenarten ihres Glaubens, das Ganze einfach mit den Mitteln der heutigen Zeit. Das Schlimme an der ganzen Sache ist, dass sich auch kaum jemand darum kümmert – weder die Gelehrten, Pfarrer, Journalisten noch die Religions-<Wissenschaftler>, etc. –, ob die gemachten Aussagen resp. Anschuldigungen überhaupt stimmen! Ein Sündenbock muss her, und da ist jedes Mittel recht. Jede noch so ausgeartete Darstellung von etwas Unbekanntem wird unreflektiert und unbesehen übernommen und die Anhänger der Religion oder Volksgruppe werden fertiggemacht, getreu dem Motto: «Willst du nicht mein Bruder sein (gleich denken und handeln wie ich), schlag ich dir den Schädel ein!» Eine unverschämte Frechheit, Charakterlosigkeit und Anstandslosigkeit sondergleichen.

Zwar ist es bekannt, dass bis zur Erfindung des modernen Buchdrucks (mit auswechselbaren Lettern in einer Druckerpresse, was die flexible, relativ kostengünstige und schnelle Erstellung grösserer Auflagen ermöglichte) durch Johannes Gensfleisch, genannt Gutenberg, im 15. Jh **das gemeine Volk zu den Analphabeten zählte, das nur gezielt und zensuriert über Kirche und Staat mündlich informiert wurde, also weder schreiben noch lesen konnte, wie das in vielen Ländern der Welt noch zur Jetztzeit im dritten Jahrtausend der Fall ist!** Trotzdem wird all das über Immanuel (alias Jesus Christus), über seine Jünger (und die von der christlichen Kirche unterschlagenen Jüngerinnen), über Paulus etc. und auch über Mohammed für bare Münze genommen, was nicht nur Jahrzehnte, sondern Jahrhunderte später irgend jemand an Wahrem, Unwahrem oder völlig Erphantasiertem über sie in einer völlig fremden Sprache niedergeschrieben hat. Selbst wenn wir wissen – und dafür nur schon z.B. über <Linguee> (<http://www.linguee.de/>) eine 100%ige Bestätigung bekommen –, dass ein heute übersetzter deutscher Satz z.B. in die englische Sprache in der Ziel-Übersetzung kaum mehr Übereinstimmung mit dem Original hat, wird dieser Fakt bei alten Überlieferungen total vernachlässigt oder gar bestritten. Das Resultat ist ein reines Konstrukt aus dem, was der Überlieferer resp. der/die Übersetzer/in aus dem Grundtext herausgelesen und verstanden hat. Die eigenen Überzeugungen, die eigene Subjektivität, die eigene und/oder die Staats-Doktrin mit ihren Glaubensinhalten schwingen immer und überall mit. Das war früher so; und das ist es noch heute. Eine solche ulkige Geschichte ist in der <NZZ am Sonntag> vom 18. Januar 2015 unter dem Titel: <Ein Engel erschien Mohammed: Die Entstehung des Korans> abgedruckt. Da steht unter anderem: «... *Laut seinem ersten Biografen Ibn Ishaq hatte Mohammed sich im Alter von 40 Jahren in die Berge zurückgezogen, um zu meditieren. Eines Nachts, als er in einer Höhle auf dem Berg Hira nahe Mekka schlief, erschien ihm der Engel Jibril (Gabriel). Er brachte ein beschriebenes Seidentuch mit und sagte: <Lies.> Als Mohammed sagte, er könne nicht lesen, drückte ihn der Engel ins Tuch und wiederholte die Aufforderung so oft, bis Mohammed einwilligte. Und der Engel sprach: <Lies im Namen deines Herrn, des Schöpfers, der den Menschen schuf aus geronnenem Blut. Lies, und der Edelmütigste ist dein Herr, er, der die Schreibrohre zu gebrauchen lehrte, was sie nicht wussten.> Mohammed wiederholte die Sätze, die später Eingang in den Koran fanden (in die Sure 96). In den nächsten 22 Jahren folgten weitere Offenbarungen. ...»*

Wer so etwas liest, traut seinen Augen nicht. (Ganz abgesehen davon, dass Engel entweder nur Phantasiegestalten des menschlichen Gehirns sind, oder sich aber auf Ausserirdische [Plejaren, JHWH Gospod/Allah] beziehen, mit denen auch Mohammed Kontakt hatte.) Hier wird Mohammed doch tatsächlich quasi als Analphabet und Trottel dargestellt, und die Gläubigen goutieren das offenbar. (Der dubiose Satiriker Andreas Thiel bezeichnet den ehrwürdigen Propheten Mohammed sogar als <Sklaventreiber, Kinderschänder und Massenmörder>. Solche verleumderische Aussagen über den Propheten Mohammed können nur einem kranken Bewusstsein entspringen.) Dabei war Mohammed ein überaus kluger, gebildeter und hochweiser Mann, ein grosser Stratege und fundierter Kenner und Anwender der schöpferischen Gesetze und Gebote – weshalb er unter anderem auch für die Gleichberechtigung von Mann und Frau eintrat! – und im positiven Sinn mit allen Wassern gewaschen. In

jedem Fall war er auch des Lesens und Schreibens mächtig, wie auch Immanuel und alle seine Vorgängerpersönlichkeiten aus der Nokodemion-Prophetenlinie.

Dazu ein paar wichtige Sätze aus «Ein offenes Wort» von Billy (FIGU, Wassermannzeit-Verlag):

1371. *Doch wie eh und je hatte auch der wahrheitliche Prophet Muhammed niemals Zeit, seine Lehre und seine Warnungen und Prophezeiungen persönlich niederzuschreiben, folglich er seinen Vetter damit beauftragte, der jedoch nach eigenem Ermessen alles falsch interpretierte und derart verfälscht niederschrieb, dass die Lehre Muhammeds noch zu schlimmeren Schanden kam, als dies rund 500 Jahre zuvor mit Immanuels Lehre geschah durch seinen Bruder Jakobus und durch Paulus-Saulus und die Jünger Lukas, Matthäus, Markus und Johannes.*
1372. *Der wahrheitliche Prophet Muhammed war gezwungen, in der bekannten Form zu handeln, um gegen die altherkömmlichen, götzendienerischen Irrlehren sowie gegen das Judentum und gegen das Christentum im hauptsächlichen anzugehen.*
1373. *Diese vorbestimmte Handlungsweise allein, das Wettern gegen die Irreligionen, gewährleistete, dass die damals vorherrschenden Blut- und Hassreligionen sowie die Wahnglaubenreligion Christentum nicht dermassen überhandnahmen, dass sie innerhalb weniger Jahrhunderte die gesamte Erdenmenschheit dermassen beherrscht hätten, dass die Erdenmenschheit, völlig verblendet von ihren sektiererischen Religionen, sich selbst vernichtet hätte durch ungeheure und weltumfassende Religions-Sekten-Kriege ohne jegliches Erbarmen.*
1374. *So musste der Prophet Muhammed in Erscheinung treten und die Lehre der Wahrheit des Geistes ein andermal bringen – diesmal ausserhalb der vorgesehenen Reihe der Lehre-Darbringung.*
1375. *Also trat er als wahrheitlicher Prophet ausserhalb seines normalen Zyklus in Erscheinung, pflichtbewusst und sich dessen bewusst, dass er wie eh und je verfolgt und der Lüge bezichtigt werden würde.*
1376. *Nichtsdestoweniger jedoch fügte er sich in seine Pflicht, wie er dies seit alters her getan hatte und wie er seine Pflicht erfüllte in seinen Wiederleben als HENOCH, ELIA, JESAIA, JEREMIA und IMMANUEL, als jeweils wahrlicher Prophet, der, stets getreu den Schöpfungsgesetzen und Schöpfungsgeboten, die wahrheitliche Lehre der Wahrheit und des Geistes kündete.*

Bei Schriftstücken mit Äusserungen über den angeblichen «Sohn Gottes» oder den «Propheten von Gott/Allah» wird törichterweise selbst dann nicht an deren Ernsthaftigkeit gezweifelt, wenn sie vor Unlogik nur so strotzen. Wie Henoch, Elia, Jesaja, Jeremia, Immanuel (alias Jesus Christus) war auch Mohammed ein echter Prophet aus der Nokodemion-Prophetenlinie – genauso wie Billy zur Jetztzeit –, nur wurde Mohammed damals fälschlich als Prophet von Gott/Allah bezeichnet. Das war nötig, weil die Menschen sehr gottgläubig waren, weshalb Mohammed gelegentlich als «falscher Prophet» bezeichnet wird (siehe auch die Bücher «Ein offenes Wort», «Talmud Immanuel» und «Kelch der Wahrheit», Buch der gesamten Lehre der Propheten, etc., Billy, FIGU, Wassermannzeit-Verlag).

Zurückkommend auf die zu Beginn aufgeführten Schlagworte und Schlagzeilen bez. Freiheit, wie z.B.: «Freiheit siegt über Barbarei», «Angriff auf die Freiheit», «Angriff auf die Meinungsfreiheit und Pressefreiheit», etc., dazu ist zu sagen, dass der Begriff «Freiheit» in Wahrheit eine völlig andere Bedeutung hat als das, was gemeinhin unter Freiheit verstanden wird, wie «Zustand der Autonomie eines Subjekts» (Wikipedia) oder was der DUDEN unter dem Link «<http://www.duden.de/suchen/dudenonline/Freiheit>» dazu meint. Die wahre Freiheit ist ein Zustand des Bewusstseins, aufgebaut aufgrund der **vorgegebenen schöpferisch-natürlichen, unumstösslichen Gesetze und Gebote des Menschseins**. Der Mensch ist mit seinem Mentalblock – mit seinem Bewusstsein, seinen Gedanken und Gefühlen und der Psyche – allein via seinen Verstand und seine Vernunft dafür zuständig, in welcher Form und welcher Evolutionsstufe er die Freiheit für sich umsetzt. Freiheit im richtigen Sinne gepflegt ist die innere Freiheit, weshalb auch gesagt wird, dass ein Mensch selbst dann frei sein kann, wenn er in Ketten gelegt ist. Die Gesetze und Gebote des Menschseins ermöglichen ihm, seinen leidigen Zustand zu akzeptieren und trotzdem

dabei glücklich und zufrieden zu sein. In der Freiheit ist auch die Freiwilligkeit enthalten; das heisst, etwas aus freien Stücken, aus freier Entscheidung, ohne Zwang, völlig freiwillig **aus innerer Einsicht** (Vernunft) **und Klugheit** (Verstand) **anzugehen – oder es eben zu lassen – und das auch allen anderen Menschen zuzugestehen, ohne sie in einem Wahn, egal welcher Art, von etwas überzeugen oder brutal zu etwas zwingen zu wollen.** In jedem Menschen, egal ob Frau, Mann oder Kind, soll sich nur die eigene Macht entfalten, damit der Mensch sich stets seiner eigenen Gedanken und Gefühle bewusst ist und sein Wissen, seine Weisheit und sein Können entfalten und nutzen und damit alles zur wahren Liebe, Freiheit, Harmonie und zum Frieden in sich führen kann. **Eine Gehirnwäsche durch eine Wahn-Terror-Organisation oder eine Totalüberwachung z.B. durch einen Chip im Gehirn verhindert die Bewusstseinsrevolution nahezu komplett.**

Die Menschheit ist auf dem besten Weg, sich und ihren Nachkommen bis weit in die Zukunft hinaus durch eine Spirale von ausartender Gewalt, Terror, Barbarei sowie Verantwortungs- und Vernunftlosigkeit viel Leid, Elend, Not und Schaden zuzufügen, und die Gefahr besteht, dass sich die Menschheit bewusstseinsmässig tief ins Mittelalter oder noch weiter zurückkatapultiert.

Des Menschen Freiheit

Des Menschen Freiheit besteht nicht darin, das zu tun, was er will und was er sich wünschen kann, sondern Freiheit ist, das zu tun, was im Rahmen des Rechts ist und das der Würde des Lebens entspricht.

*SSSC, Donnerstag, 7. Juli 2011,
16.33 h, Billy
aus «Das Leben richtig leben»*

Mariann Uehlinger, Schweiz

Jeder gegen jeden im Namen der Religionen?

Über die wahren, langfristigen Ursachen des Terrors, die falsch verstandene Natur der «Freiheit» und die «Kraft des universalen Gesetzes»

Ursache und Wirkung

Viele Menschen – darunter zahlreiche Regierende, Politiker und Verantwortliche in allen Bereichen – verhalten sich wie streitende Kleinkinder, Pubertierende und Halbwüchsige (die sie in ihrem Bewusstsein wahrheitlich noch sind), die sich aus Rechthaberei, Grössenwahn, Intoleranz, Machtgier, Streitsucht und aus menschlicher Unreife heraus endlos gegenseitig provozieren. Es geht dabei so lange hin und her, bis einer der Streithähne gegen den anderen die Faust erhebt und ihm eine blutige Nase schlägt, woraufhin der Geschlagene – der es selbst durch seine pausenlosen Sticheleien darauf angelegt hat – zu «Mami und Papi» rennt und sich dort beschwert: «Der Böse hat mich geschlagen. Ich selbst war die ganze Zeit lieb und habe nichts Schlimmes gemacht, warum nur hat er mir das angetan?». «Mami und Papi» stellen sich sofort – und ohne nach den Anfängen des Konfliktes zu fragen – hinter den in ihren Augen «völlig unschuldigen und bedauernswerten Angegriffenen», das sogenannte «Opfer», und brandmarken gleichzeitig den Angreifer (der irgendwann ausgerastet ist, weil man ihn bis aufs Blut provoziert hat) als die ultimative Ausgeburt des Bösen. Und «Mami und Papi» (in diesem Gleichnis ein Synonym für die Öffentlichkeit, die kurzsichtigen Medienvertreter und alle selbstgerechten Moralapostel) organisieren

sofort Demonstrationen, scharen die Massen um sich und schreien mit Plakaten in der Hand ihre Solidarität mit dem vermeintlichen Opfer in alle Welt hinaus. Denn **wie leider üblich auf dieser Welt, werden viel zu oft nur die Symptome einer Handlung betrachtet** und – die wahren Gründe dabei missachtend – nach wahrheitsverdrehenden, lebensfeindlichen und irrationalen kulturreligiösen Wertmassstäben und Gesichtspunkten beurteilt. Das ist am Beispiel der weltweiten Überbevölkerung leider nur zu gut bekannt. Die langfristige, historisch gewachsene und tiefenpsychologische Entstehung von Hass, Aggressionen, Krieg, Blutvergiessen, roher Gewalt und sonstigen zahllosen Menschenunwürdigkeiten wird von der Mehrheit der Menschen geflissentlich aus dem Bewusstsein ausgeblendet. Es ist ja viel einfacher – und mit dem abgewürgten schlechten Gewissen zumindest kurzfristig vereinbar – nur das allerletzte Glied in der Kette der Kausalität, nämlich die Wirkung resp. das Symptom «blutige Nase» sowie allein die ausführende Hand einer Greueltat als alleinverantwortlich für alle unerwarteten Verbrechen, Anschläge, Attentate, Ausartungen, Grausamkeiten und unsagbaren Unmenschlichkeiten auszumachen. Dabei zeigen sich die breite Masse der Öffentlichkeit sowie die Vertreter der darauf spezialisierten Sex-, Gewalt- und Blutpresse («BILD»-Zeitung und Konsorten) in reisserischer Weise betroffen und weiden sich in einer dummlichen Selbstgerechtigkeit, Anmassung und Überheblichkeit gegenüber den wahren Ursachen, womit wiederum die Auflagenzahlen in ungeahnte Höhen getrieben werden können – welch ein Glück für den Geldbeutel der Meinungsmacher, Verleger und Zeitungsmogule: «Denen haben wir es wieder gezeigt, wer die Guten sind, nämlich der Westen als Bewahrer von Demokratie, Freiheit und Frieden», so ist der gefühlte Tenor der Selbstbeweihräucherung nach medienwirksamen, aber wirkungslos im Nichts verpuffenden Demonstrationen, Mahnwachen und Aufmärschen gegen den Terror und gegen die grassierende Gewalt.

Leider fehlt es den meisten Menschen an einem zusammenhängenden Denken und dem Begreifen grosser Zusammenhänge sowie von ursächlichen Geschehen, die womöglich schon sehr lange in die Vergangenheit entschwunden sind, jedoch noch bis in die heutige Zeit hinein gewaltige Wirkungskräfte nach sich ziehen. Diese über Jahrhunderte und Jahrtausende gültigen Wirkungsmechanismen in Form vielfach längst vergessener Tatsachen, Geschehnisse und Dinge der Vergangenheit werden dabei sträflich aus dem Bewusstsein ausgeblendet. Sie sind aber in Wirklichkeit und Wahrheit dauernd latent und in ihrer Kraft weiterwirkend vorhanden, bleiben gedächtnis- und gewissensmässig am Leben und wirken sich weiter auf das aktuelle Leben der Gemeinschaft der Menschen aus. Das heisst, dass alle Gedanken, Gefühle, Taten, Handlungen und sonstigen Dinge immer als ursächliche Kräfte einen Einfluss auf das Leben der Menschen ausüben, bis diese bezüglich ihrer Macht vollumfänglich erschöpft sind, sofern der Mensch sie in seinem Inneren durch tiefgründiges Überdenken erkennt, wonach er **wahre Reue, Vergebung und Wiedergutmachung** übt und damit die entstandene Schuld sühnt. Die Schuld inklusive der ursächlichen Kraft des Übels wird somit in ihre Bestandteile aufgelöst und ein für allemal neutralisiert, wodurch sie keine böse Folgen mehr nach sich ziehen kann. Aus den Augen und aus dem Sinn ist also keine Lösung; auch **Ursachen, Geschehen, Kräfte, Schwingungen, Impulse und Taten, die schon viele Jahrhunderte zurückliegen, können sich durch ihr unterschwelliges Zusammenwirken zu ungeheuren Mächten aufbauen**, die scheinbar wie aus dem Nichts heraus das heutige Weltgeschehen beeinflussen und im Positiven oder Negativen zu bestimmen vermögen. Der Mensch als einzelner und in seiner Gesamtheit ist immer der Verursacher seines Schicksals, ob er das wahrhaben will oder nicht. Daher sollte er endlich lernen, dafür die volle Verantwortung zu tragen und die Schuld für von ihm selbst ausgelöste **Übel auch an den Orten und in den Zeiten zu suchen und zu finden, wo er selbst die ursächliche Kraft war und es bis heute noch ist**. Die Naturgesetze, insbesondere das Kausalitätsprinzip von Ursache und Wirkung, lassen sich nie und nimmer betrügen oder aushebeln, denn ihnen gegenüber sind alle diesbezüglichen dummen Wünsche, Selbstbetrügereien, Ausflüchte und reine Symptombekämpfungsmassnahmen des Menschen lediglich schwachsinnige und von Unverstand gesteuerte Sisyphos-Versuche, die von vornherein zum kläglichen Scheitern verurteilt sind. Die **«Kraft des Gesetzes»**, die **identisch ist mit der Kraft der Schöpfung Universalbewusstsein** und damit der von ihr kreierten Naturgesetze, ist allzeitlich und unumstösslich wirksam und durch keinerlei menschliche, unlogische

Gewalt in irgendeiner Weise beeinflussbar. Wer sich sinn- und zwecklos dagegen stemmt, beschwört mit absoluter Sicherheit und Unausweichlichkeit seinen eigenen Untergang herbei, egal ob ihm das bewusst ist oder nicht. **Ein Mensch resp. eine Menschheit oder Gesellschaft, die das Kausalitätsprinzip nicht wirklich begriffen hat und keine volle Verantwortung für alle ihre Taten übernehmen will, ist in Wirklichkeit unfrei und wähnt sich nur in Freiheit und Frieden lebend.** In Wahrheit ist sie verblendet, uneinsichtig und blind gegenüber den allgewaltigen Gesetzen des Universums, die überall im Inneren und Äusseren ihre Gültigkeit haben.

Das gilt auch für die **hetzerische PEGIDA-Bewegung** (Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes), die unter dem Deckmantel von Freiheit, Heimatschutz und Patriotismus sträflich und dummlich mit dem Feuer spielt und Fremdenfeindlichkeit, Rassenhass und primitive Vorurteile schürt, wie es einst im Vorfeld des «Tausendjährigen Reiches» Adolf Hitler und seine gewissenlosen Gefolgsleute getan haben. In seiner grenzenlosen Dummheit hat sich so der PEGIDA-Chef Lutz Bachmann durch ein Photo im Internet selbst entlarvt, auf dem er als Adolf Hitler zu sehen ist.



Auf Facebook soll er Flüchtlinge ausserdem als «Viehzeug» bezeichnet haben. Nach einem Bericht der Schweizer Zeitung «20 Minuten» vom 20. Januar 2015 bezeichnete er in einem Wortwechsel Flüchtlinge als «Gelumpe», «Drecksack» und «Viehzeug». Das spricht eine deutliche Sprache und sollte dazu führen, dass solche Organisationen als **menschenfeindlich, hetzerisch und faschistisch** erkannt werden. Stattdessen lässt die deutsche Kanzlerin Angela Merkel diese Nazi-Truppe ungehemmt weiter Öl ins Hass-Feuer giessen und verspricht grossspurig, die Versammlungsfreiheit um jeden Preis gewährleisten zu wollen.

Anmerkung: Am 21. Januar 2015 ist Bachmann aufgrund des Bildes und seiner Äusserungen von seinen Funktionen bei PEGIDA zurückgetreten.

Die frühen Ursachen des heutigen Terrors

Alles bis hierhin Gesagte gilt mit unfehlbarer Wirksamkeit auch für den Terroranschlag auf «Charlie Hebdo», der nur das letzte Glied in einer Kette von Provokationen ist, deren Ursprung in den Geschehen der letzten zwei Jahrtausende zu finden ist. Kriege von Kulturen, Religionen und Völkern entstehen nicht durch einen nicht existierenden Zufall oder aus dem Nichts heraus, sondern sind das Endprodukt menschlicher Verwirrungen, von Ungerechtigkeiten und Schändlichkeiten, die bis heute nicht aufgelöst, nicht vergeben und damit auch nicht aus der Welt der Ursachen gelöscht worden sind.

Wie das Christentum eine alles zu verschlingen drohende, blutrünstige Weltmacht werden konnte, gleich wie die Terrororganisationen ‹Islamischer Staat› und ‹Al-Qaida› es heute werden könnten:

- **312 bis 2012: 1700 Jahre Schlacht an der Milvischen Brücke: Kirche feiert ihren ‹Heiligen› Kaiser – Kaiser Konstantin, der Totengräber des freien Christentums – Die ‹Konstantinische Wende›: Die Verschmelzung von Mithras-Kult und Christentum zum Katholizismus – Die Überlieferung: Blutbad nach der Bekehrung zum Christentum.**

Konstantin wurde an einem 27. Februar zwischen 270 und 288 geboren und starb am 22. Mai 337. Unbestritten ist, dass am 29. Oktober des Jahres 312, also vor ca. 1700 Jahren, an der Milvischen Brücke in Rom, dem nördlichen Haupteingang über den Tiber, eine Schlacht stattfand, bei der zwei römische Kaiser mit ihren Armeen gegeneinander kämpften. Das römische Weltreich war damals gemäss den Reformen des Kaisers Diokletian unter vier Teilkaisern aufgeteilt, und an der Milvischen Brücke vor den Toren Roms kämpften die beiden Herrscher der weströmischen Reichshälfte gegeneinander: Maxentius, der sich in Rom verschanzt hatte, und Konstantin, der aus Gallien, dem heutigen Frankreich, heranzog. Es gab unzählige Verwundete und Tote, und am Ende ‹gewannen› die Truppen von Konstantin. Maxentius hingegen ertrank im Tiber. Diese Schlacht würde heute vermutlich ausser wenigen Experten für antike Geschichtsschreibung niemanden mehr interessieren, wenn nicht der Sieger Konstantin heute als der Kaiser gelten würde, der dem Christentum im Römischen Reich zum Durchbruch verholfen haben soll. Und genau diese schicksalhafte Schlacht am 28.10.312 soll angeblich der auslösende Moment dafür gewesen sein, denn nur wenige Stunden vor dem Blutbad soll sich der Feldherr Konstantin der Legende nach angeblich aufgrund einer Vision zum Christentum bekehrt haben.

- **Kirchen feiern den Aufstieg des ‹Heiligen› Konstantin zum blutrünstigen Diktator, und sie verehren ihn**

Gerade das Thema Konstantin ist ein augenfälliges Beispiel dafür, dass Geschichte nicht etwas Eindeutiges ist, das allen Fragen standhält und das weitestgehend erforscht ist, sondern Geschichte besteht im Grunde aus ‹Geschichten›, die erzählt werden, die weitergegeben werden, und zwar in aller Regel von den Siegern, die damit natürlich einen ganz bestimmten Zweck erreichen wollen. Aber das heisst noch lange nicht, dass diese Geschichten alle der Wahrheit entsprechen, im Gegenteil. Anlässlich des Konstantin-Jubiläums bezieht man sich auf bestimmte Ereignisse aus der Antike. Die Schlacht an der Milvischen Brücke im Jahr 312 war ein grausames Gemetzel und steht deshalb nicht so sehr im Vordergrund der Feiern. Die Kirche feiert vielmehr Konstantins Aufstieg zum Alleinherrscher des gesamten Römischen Reiches, der damals begann, obwohl er dabei buchstäblich über Leichen ging, letztlich sogar über die Leichen seiner eigenen Familienangehörigen. Und in mehreren Konfessionen, die sich ‹christlich› nennen – unter anderem der orthodoxen, der armenischen und der koptischen Kirche –, wird Konstantin bis heute als ‹Heiliger› verehrt, obwohl er mit grosser Wahrscheinlichkeit noch nicht einmal offiziell Christ war, dafür aber eben ein Anhänger der Kirche. So ging der Bau des ersten Petersdomes in Rom auf ihn zurück, genauso wie die Lateranbasilika in Rom, die Grabeskirche in Jerusalem und der Dom in Trier in Deutschland. Konstantin steht folglich auch im Heiligenkalender der römisch-katholischen Kirche, obwohl er dort nicht offiziell heiliggesprochen wurde. Und auch im evangelischen Namenskalender der Evangelischen Kirche Deutschlands, EKD, ist der Name Konstantin am 21. Mai zu seinen Ehren aufgeführt, genau wie im Kirchenkalender der US-amerikanischen Lutheraner.



Kopf der Kolossalstatue Konstantins des Grossen; Kapitolinische Museen, Rom

Der 21. Mai gilt in den Grosskirchen als sein Gedenktag. Es ist der Tag seiner Taufe, einen Tag vor seinem Tod am Pfingstfest 337, als er gerade wieder einen neuen Krieg und ein neues Blutbad geplant hatte. Auch seine Mutter, die ‹heilige Helena› (248/250–330), die sich kirchlich taufen liess und danach angeblich die Reste des Kreuzes von Jesus ‹gefunden› hat, wird in allen Grosskirchen verehrt. (Quelle: Zeitschrift ‹Der Theologe›, Hrsg. Dieter Potzel, Ausgabe Nr. 66, Kaiser Konstantin, der Totengräber des freien Christentums, zit. nach ‹http://www.theologe.de/kaiser-konstantin_kirche.htm›, Fassung vom 12.5.2014).

Dies alles hat sich leider bis in die heutige Neuzeit fortgesetzt. Hier nur ein kurzer **Auszug aus der ‹Mord-Bilanz› der katholischen Kirche**, die für sich selbst die Verwirklichung der christlichen Nächstenliebe in Anspruch nimmt, aber das genaue Gegenteil davon ausgeübt hat. Der Historiker Karlheinz Deschner schrieb im Jahr 1986: ‹Nach intensiver Beschäftigung mit der Geschichte des Christentums kenne ich in Antike, Mittelalter und Neuzeit, einschliesslich und besonders des 20. Jahrhunderts, keine Organisation der Welt, die zugleich so lange, so fortgesetzt und so scheusslich mit Verbrechen belastet ist wie die christliche Kirche, ganz besonders die römisch-katholische Kirche› (in: ‹Die beleidigte Kirche›, Freiburg 1986, S. 42 ff.):

- Mord an Andersgläubigen im eigenen Land; Inquisition: Jahrhunderte lang; ca. eine Million Tote.
- Mord an Andersgläubigen im eigenen Land und ausserhalb; Judenmord; viele Millionen Tote.
- Mord an Andersgläubigen in anderen Ländern, vor allem Moslems; Kreuzzüge: viele Millionen Tote.
- Mord an Ureinwohnern eroberter Länder, z.B. Indianer: ca. 100 Millionen Tote, der grösste Völkermord aller Zeiten.
- Mord an Kriegsgegnern und deren Familien; zahllose von der Kirche inspirierte und gesegnete Kriege; viele Millionen Tote.
- Mord an Behinderten; gefordert, beteiligt oder geduldet, z.B. im Dritten Reich; Tausende von Toten.
- Mord an Regimegegnern von Diktaturen unter direkter kirchlicher Beteiligung, z.B. in Argentinien.
- Mord an Volksgruppen innerhalb eines Staates unter direkter kirchlicher Beteiligung; z.B. Serben in den 40er Jahren in Kroatien oder Tutsi in den 90er Jahren in Ruanda.
- Mord an Tieren; Abwertung als ‹seelenlose› Wesen und Freigabe zur Schlachtung; Milliarden und Billionen von Toten.

Wichtige Auszüge aus dem FIGU-Sonder-Bulletin Nr. 22 vom September 2005; Erklärungen von BEAM ‹Billy› Eduard Albert Meier, Prophet der Neuzeit und Träger der Geistform, die seinerzeit den Propheten Mohammed belebte. (Alle Erklärungen in Ausführlichkeit bei ‹<http://www.figu.org/ch/verein/periodika/sonder-bulletin/2005/nr-22>›).

Die unumstössliche Wahrheit über den Propheten Mohammed – Die wahre Natur des Islam als Gegengewicht zum Katholizismus – Der Islam: In seinem ursprünglichen Wesenskern wahrer Frieden, im Gegensatz zum Katholizismus!

«All die durch Schreiberlinge erstellten Verfälschungen und falschen Interpretationen Muhammeds sowie auch Immanuels und aller alten Propheten Lehre, Worte, Erklärungen, Richtlinien und Verordnungen usw. bedingten, dass in der Neuzeit die ‹Lehre des Geistes› neuerlich zu bringen ist, und zwar diesmal in der Weise, dass der Künder die Lehre im Original durch die eigene Feder niederschreibt, damit Verfälschungen von vornherein verunmöglicht werden. (Bedingung ist dabei auch die Folge, dass bei Übersetzungen in fremde Sprachen immer der Originaltext, der in guter deutscher Sprache verfasst ist, jedem fremdsprachigen Text beigefügt sein muss.) **Tatsächlich hat der Islam als Religion nichts zu tun mit dem terroristischen Djihadismus, wie auch nicht mit etwas in bezug auf ‹Heiliger Krieg› hinsichtlich einer Auseinandersetzung mit Ungläubigen durch Gewalt oder intellektuelle Überzeugungsarbeit mit dem**

Ziel, sie zum Islam zu bekehren. ... In kleiner Form bedeutet es grundsätzlich in bezug auf die Lehre Muhammeds, **Bemühen, Fleiss, Eifer, Kampf und Streben, jedoch einzig und allein bezogen auf die persönliche Bewusstseins- und Verhaltensentwicklung des Menschen.** Darin einbezogen ist die Bemühung, der Fleiss, das Streben und der Kampf in bezug auf die Pflege der zwischenmenschlichen Beziehungen und der effektiven Menschlichkeit. Weiter geht die Lehre Muhammeds in bezug auf «Djihad» in grosser Form auch dahin, dass sich der Mensch in friedlichem Kampf und also durch ehrliche Bemühungen sowie durch Fleiss, Eifer und Streben den Frieden unter allen Menschen und Völkern erarbeiten soll. **Also steht «Djihad» in keinerlei Verbindung zu Krieg und Terror, wie das durch die radikalen, fundamentalistischen und fanatischen Islamisten sowie verrückte Führer behauptet wird. ... Muhammed hat tatsächlich in jeder Beziehung die «Lehre des Geistes» gelehrt – niemals jedoch Krieg, Hass, Lieblosigkeit oder Terror usw.** Weil Muhammed seine Lehre sowie seine Aussagen und Erklärungen nicht persönlich niedergeschrieben hat, wie behauptet wird, wurde leider durch die eigentliche Schreiber-Urheberperson schon von Grund auf **sehr vieles verfälscht**, wie das auch nach Muhammeds Tod weiter der Fall war und daher sehr vieles falsch überliefert wurde. ... Wohl war Muhammed des Lesens und Schreibens kundig, doch schon wie Immanuel und alle wahren Propheten vor ihm, hatte er seinen Chronisten, der alles niederschreiben musste – wie das bei Immanuel Judas Ischkerioth war, der alles getreulich und unverfälscht aufzeichnete –, wobei bereits Verfälschungen entstanden, wie auch später durch die Schreiberlinge, die sowohl des Propheten Aussagen wie auch die der Jünger verfälschten, als diese ihre Geschichte und Immanuels Lehre weitergaben. ... **Muhammed hat zeitlebens niemals den Krieg oder Terrorismus befürwortet, und auch wenn in seinem Namen Kriege geführt wurden, so war er doch nicht der grundlegende Urheber derselben, auch wenn ihm das damals in die Schuhe geschoben wurde und das auch heute noch so geschieht.** Wahrheitlich ist Frieden im Islam eine tragende Säule, und es gibt im Namen Allahs keine Ungerechtigkeit, keinen Mord, keinen Terrorismus und keine selbstmörderische oder sonstige Attentate. Das Verhältnis des Islam als Auswirkung der Aggression ist völlig anders begründet, als dies z.B. im Christentum der Fall ist, bei dem blutige Eroberungen, wie z.B. bei der Kreuzritterei usw. sowie bei der Missionierung in aller Herren Länder und bei Strafgerichten, wie bei der Inquisition, ebenso massenweise unschuldige Menschen ermordet wurden wie beim jüdischen Einfall zur Zeit Moses ins «gelobte Land», wobei mit den Einheimischen Brüderschaft getrunken und sie dann umgebracht wurden, als sie betrunken waren.»

Aus dem Buch «**Kelch der Wahrheit**», Abschnitt 28, Satz 24:

«Was ihr sät, das werdet ihr ernten, und zwar in jeder Beziehung, sei es im Guten oder im Bösen; also könnt ihr euch nicht auf eure erdichteten Gottheiten und Götzen oder auf eure Nächsten, Mitmenschen oder auf eure imaginären Engel, Heiligen und veridolisierten Menschen berufen in bezug auf die Verantwortung, denn diese liegt für alle Dinge bei euch allein, für alles, was euch euer Schicksal bringt, wie auch für alles, was immer in der Welt an Krieg und Frieden, an Liebe und Hass, an Gerechtem und Ungerechtem, an Freiheit und Unfreiheit, an Harmonie und Disharmonie sowie an Gutem und allem Bösen geschieht.»

Achim Wolf, Deutschland

Lebensgefahr durch Einbildungen und Wahnvorstellungen

Ein gesunder Realitätssinn ist lebensnotwendig!

Wer sich mit der Geisteslehre der FIGU beschäftigt, kommt zwangsläufig in Berührung mit nicht alltäglichen Informationen über die Natur des Menschen, einschliesslich der möglichen Nutzbarmachung der bewusstseinsmässig-geistigen Kräfte und Fähigkeiten. Viele Menschen haben den Wunsch, selbst irgendwann diese feinstoffsinnlichen Kräfte zu nutzen und bewusst die Telepathie, Telekinese, Levitation, Teleportation usw. zu beherrschen. Dazu muss klar und deutlich gesagt werden, **dass die bewusste und**

weitreichende Verwirklichung und Umsetzung dieser Bewusstseins- resp. Geisteskräfte für uns Erdensmenschen noch reine Zukunftsmusik ist, da wir uns bezüglich der Anwendung und Nutzbarmachung dieser Fähigkeiten quasi noch im Kleinkind- bzw. Kindergartenstadium befinden, in dem höchstens die Anfänge der primitiven Erst- resp. Primärtelepathie möglich sind. Und selbst diese anfänglichen Erfolge können nur durch lange und harte Übungen sowie durch grossen Zeitaufwand entwickelt werden, wenn die Grundvoraussetzungen gegeben sind und um das Wie darum bekannt wird, das in den Geisteslehrebriefen der FIGU in den Grundanfängen gelehrt wird.

Leider bleibt es nicht aus, dass Menschen, die die wahrliche Geisteslehre studieren oder sich mit irrealen Pseudo-Wissenschaften wie der neuzeitlichen Esoterik, der Parapsychologie, den Lehren der Rosenkreuzer und den Irrlehren der Geheimbünde, Orden, Sekten usw. beschäftigen, dem Drang verfallen, ihre eigenen Kräfte, Fähigkeiten und Fertigkeiten auf diesem Gebiet masslos zu überschätzen. Ausgelöst durch Wunschdenken, getrieben von unerfüllten Bedürfnissen und Sehnsüchten, einem versteckten Grössenwahn oder durch den Drang, im Mittelpunkt zu stehen, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und bewundert zu werden, laufen diese Menschen **Gefahr, Wahnvorstellungen in sich aufzubauen und heranzuzüchten**, die sich irgendwann in der Psyche und im Unterbewusstsein unkontrollierbar verselbständigen. Dadurch können lebensbedrohliche psychosomatische Störungen, Beschwerden und Krankheiten ausgelöst werden, die bis zur Verwirrung des Bewusstseins und schliesslich zum Tod führen können. Es liegt also ein gefährlicher Glaube im Sinne der grenzenlosen Selbstüberschätzung vor, wenn sich Menschen wünschen resp. einbilden, sie hätten stark ausgeprägte feinstoffsinnliche Wahrnehmungsfähigkeiten, sie würden alle möglichen negativen und positiven Schwingungen anderer Menschen auffangen, oder jemand würde telepathisch von aussen in sie eindringen und in einer permanenten Verbindung mit ihrem Unterbewusstsein stehen. Die Symptome können auch in Form von Wahnvorstellungen der Art münden, der resp. die davon Betroffene werde unterbewusst von einer anderen Person terrorisiert und mit negativen Energien «beschossen» und könne sich aus eigener Kraft nicht mehr aus der bösen Umklammerung dieser Kräfte und Verbindungen lösen. Dies wiederum löst zwangsläufig bewusste oder unbewusste Ängste im davon betroffenen Menschen aus, die seine Psyche weiter destabilisieren.

Es steht fest, dass solcherlei Gedanken, Vorstellungen, Gefühle und Annahmen vermeintlich hoher Fähigkeiten reine Wahnvorstellungen sind, die restlos durch eigens erzeugte Einbildungen hervorgerufen werden. Diese können sich schnell in krankhafter Art und Weise verselbständigen und zu schlimmen Schäden in der Psyche und im Bewusstsein führen, wenn sie nicht als das erkannt und behoben werden, was sie sind, nämlich komplett selbst erzeugte, gedanklich-gefühlsmässig ausgelöste Einbildungen. **Die derart krankhaften Wahnvorstellungen drohen schliesslich völlig unkontrollierbar zu werden, wenn ihnen der davon betroffene Mensch nicht rechtzeitig Einhalt gebieten kann.** Wenn es einem davon betroffenen Menschen nicht mehr gelingt, die Realität dieser Tatsache zu erkennen und er sich infolge dessen nicht mehr helfen lassen kann, dann droht der totale psychische Zusammenbruch, verbunden mit psychiatrischen Zwangsmassnahmen. Bevor es soweit kommt, sollte unbedingt die **Hilfe eines kompetenten Psychiaters** angenommen werden, damit die aus dem Gleichgewicht geratene Chemie des Gehirns durch Medikamente und eine entsprechende Therapie so gut wie möglich wieder in einen stabilen Zustand gebracht werden kann. Die normalen Massnahmen, die einem Menschen mit einer angeschlagenen Psyche noch helfen können, fruchten in einem fortgeschrittenen Zustand absolut nichts mehr, so dass der einzige gangbare Weg nur noch der zum Psychiater ist.

Es handelt sich beim Gesagten um die Ausartungen eines ichbezogenen Glaubens aufgrund eines falschen Selbstbildes, analog dem illusorischen Glauben eines vom Gotteswahn befallenen Menschen. Treffen bei einem gläubigen Menschen seine Wünsche nach Gesundheit ein, dann deshalb, weil er über seine eigene oder eine fremde Suggestivkraft – bewusst oder unbewusst – seine bewusstseinsmässigen Selbstheilungskräfte anregt. Die Wissenschaft nennt das Placebo-Effekt. Alle anderen «göttlichen Informationen und Zeichen», wie z.B. das «Hören der Stimme von Jesus», «Wundmale» etc. beruhen einzig und allein auf selbstaufgebauter Einbildung und psychischen Momenten enormen Ausmasses. Stimmen im Kopf weisen nicht etwa auf telepathische Fähigkeiten hin, sondern sind Ausdruck einer selbsterzeugten Schizophrenie resp. Bewusstseinspaltung. Dasselbe Prinzip wirkt bei den nur in der Einbildung vor-

handenen «Supermann»- resp. «Superfrau»-Fähigkeiten, wobei das ganze Krankheitsbild sich leider im Negativen als **Nocebo-Effekt** auswirkt, und das ist höchst gefährlich und kann letztendlich sogar lebensbedrohend für den Menschen werden, der diesen Wahnvorstellungen rettungslos verfällt.

Für jeden Menschen ist es wichtig, einem **geregelteten Tagesablauf** und einer **festen Arbeit** nachzugehen, **genügend Schlaf** zu haben, auf eine **gesunde Ernährung** und – nicht zuletzt – auf die **Ausgleichung seiner Psyche** zu achten. Die **sieben Mächte der Psychebildung**, die der Mensch für sich nutzen und pflegen sollte, um ausgeglichen, froh, friedlich und stark zu sein, sind:

- 1) Liebe
- 2) Musik/Gesang
- 3) Dichtung
- 4) Natur
- 5) Licht
- 6) Zufriedenheit/Harmonie/Ausgeglichenheit
- 7) Frieden

Diese Werte müssen in einem gesunden Mass entwickelt und erhalten werden, damit **keine Ausartung im Positiven oder Negativen** erfolgt. So führt beispielsweise eine falschverstandene Art der Liebe dazu, dass der Mensch von ihm Übelwollenden und Parasiten ausgenützt und nach Strich und Faden betrogen wird. Daher gilt es auch hier herauszufinden, welchem Menschen Liebe, Zuneigung und Vertrauen in welcher Form und in welchem Mass entgegengebracht werden kann. Grundsätzlich ist zwar jeder Mensch als solcher lebenswert als ein Mitgeschöpf und ein Teil der Schöpfung Universalbewusstsein; dennoch sind auf unserer Welt im Umgang mit anderen Menschen immer ein **gesundes Gleichgewicht zwischen Geben und Nehmen** und eine gesunde Vorsicht resp. neutrale Prüfung eines Menschen angebracht, mit dem man in näheren Kontakt kommen möchte. Der beste Selbstschutz sind aber die eigene Neutralität und Ausgeglichenheit sowie ein in der Wirklichkeit verwurzelter Realitätssinn, der von jedem Menschen erlernt und entwickelt werden kann.

«Wahrheit ist Gewissheit in Erkennung der Wirklichkeit», sagt die Geisteslehre. Manchmal ist die Gratwanderung zwischen dem Erkennen der realen Wirklichkeit und dem Nachjagen hinter irrationalen Einbildungen, Wünschen und Phantasien wie ein wackeliger Drahtseilakt im Denken. Schlimme Einbildungen können zu einem spiralartigen Sog werden, der den Menschen in die psychisch-bewusstseinsmässige Wirrnis hinabreißt. Die Gefahr des Abdriftens von der Wirklichkeit und der drohende Absturz in den bodenlosen Abgrund des Wahnsinns können nur durch einen **klaren Verstand, durch Vernunft und ein ständiges Üben einer neutralen Achtsamkeit** verhindert werden. Es muss darauf geachtet werden, bezüglich der eigenen Möglichkeiten, Kräfte und Fähigkeiten **wachsam, neutral und bescheiden** zu sein. Niemals sollte sich der Mensch von selbstschmeichlerischen Wünschen, Anfällen von Grössenwahn oder kranker Selbstüberschätzung dazu hinreissen lassen, sich selbst als «grosser Meister», Frau oder Mann «mit erheblichen geistigen Fähigkeiten» usw. sehen zu wollen. **Realismus in der Wahrnehmung und Erkennung der inneren und äusseren Wirklichkeit** sind gefragt, ansonsten kann sich der Mensch selbst – wie oben ausgeführt – Krankheit, Not und psychisches Elend herbeiführen, wodurch das eigene Leben und das der anvertrauten Mitmenschen geschädigt oder sogar zerstört werden kann.

Daher sei allen davon betroffenen Menschen empfohlen, die diese Gefahr in sich selbst aufsteigen fühlen, **sich dessen nicht zu schämen, fachkundige ärztliche Hilfe anzunehmen**, damit ihrer angeschlagenen Psyche geholfen werden kann und sie ihr Leben wieder in vollem Umfang und eigenverantwortlich führen können. Angehörige, Freunde und Bekannte, die solche Symptome bei einem nahestehenden Menschen beobachten – sofern die Symptome eindeutig und nachvollziehbar vorhanden sind –, sollten diesem Menschen nahelegen, fachliche Hilfe anzunehmen, damit sich das Krankheitsbild nicht weiter verschlimmert. Notfalls und bei erkennbarer Verschlechterung des psychischen Zustandes muss auch ohne das Wissen resp. ohne die Zustimmung des Betroffenen ein ärztlicher Rat eingeholt werden, was zu tun ist.

«Leben und leben helfen» aber auch «Sich helfen lassen in der Not» ist jedes Menschen Pflicht gegenüber der Wahrheit und dem Leben.

- Die Illusionen, die wir uns über uns selbst erschaffen, sind wie Glaubensinhalte oder wie eine Droge, die uns an ein Bild glauben lässt, das wir uns wünschen, das aber nicht mit der Wirklichkeit konform ist.
- Wer mit seinen Gedanken, Gefühlen, Hoffnungen, Erwartungen und Sehnsüchten im Unwirklichen verweilt, den überholt die Wirklichkeit des Lebens.
- Nur die Erkennung der Wirklichkeit in allen Dingen führt zur Wahrheit, zur Harmonie, zum Frieden und zur Liebe.

Achim Wolf, Deutschland

Auszug aus dem 609. offiziellen Kontaktgespräch vom 22. Januar 2015

Billy ..., doch sieh hier, dieser Zeitungsartikel wurde uns zugesandt:

<p>Andreasm Neues Mitglied Nummer des Beitrags: 2 Registriert: 11-2012</p>	<p>Veröffentlicht am Dienstag, 20. Januar 2015 - 15:21 Uhr:</p> <p>Hallo zusammen, habe gerade einen interessanten Artikel gefunden:</p> <p>http://www.n-tv.de/panorama/Nicht-wie-die-Kaninchen-vermehren-article14353121.html</p> <p>Ausgerechnet der Papst plädiert jetzt dafür, dass sich die Menschen nicht wie Karnickel vermehren sollten und dass 3 Kinder pro Familie ideal seien. Da nutzt wohl wieder ein fremdes Wissen für seine eigenen Vorteile, aber das ist ja nichts Neues. Kontaktbericht 434: (von 2006)</p> <p>Ptaah 8. Dein Gedankengut wird vom Vatikan entwendet und missbraucht, wie ich durch eine Zukunftsschau festgestellt habe, und zwar erstmals auf der Deutschlandreise des Papstes. (Damals bezog es sich noch auf Ratzinger)</p>
---	--

Der Papst und die Fortpflanzung – Nicht «wie die Kaninchen vermehren»

Auf den Philippinen stellt der Papst einen Weltrekord auf – sechs Millionen Menschen besuchen seine Messe. Aber auf dem Rückflug hat Franziskus noch etwas zu sagen: zur Fortpflanzung. Und über Karnickel.

Papst Franziskus hat für eine besonnene Familienplanung geworben. Das Oberhaupt der Katholiken sagte am Montag, er stehe im Einklang mit der ablehnenden Haltung der Kirche zur Verhütung. Das bedeute aber nicht, dass Christen «ein Kind nach dem anderen» bekommen sollten. Gott habe den Menschen die Mittel gegeben, verantwortungsbewusst zu handeln. «Manche glauben, und entschuldigen Sie den Ausdruck, um gute Katholiken zu sein, müssten sie sich wie die Kaninchen vermehren.» («Alcuni credono, scusatemi la parola, che per essere buoni cattolici dobbiamo essere come i conigli.») Dem Leben offen gegenüberzustehen, sei eine Voraussetzung für das Sakrament der Ehe, betonte Franziskus. Drei Kinder pro Ehepaar seien ideal.



Papst Franziskus ist gegen Verhütung. (Foto: AP), Quelle: www.n-tv.de, Dienstag, 20. Januar 2015

Franziskus äusserte sich vor Journalisten auf dem Rückflug von den Philippinen nach Rom. Er hatte im Rahmen seiner Asienreise zuvor auch Sri Lanka besucht. Bei seinen Ausführungen zur Familie erzählte er von einer Frau, die er einmal getroffen habe und die nach sieben Kaiserschnitten mit dem achten Kind schwanger gewesen sei. Deren Verhalten sei «unverantwortlich» gewesen, sagte der Papst. «Ich habe sie gefragt: «Wollen sie denn sieben Waisen zurücklassen?»» Wichtig sei eine besonnene Familienplanung und die Kirche biete dafür ausreichend Dialog an.

Besuch in Argentinien

Das Kirchenoberhaupt kündigte zudem eine Afrikareise mit Besuchen in Uganda und in der Zentralafrikanischen Republik noch für dieses Jahr an. Die Reise werde wohl gegen «Ende des Jahres» stattfinden, sagte Franziskus. Im Juli will er demnach außerdem nach Ecuador, Bolivien und Paraguay reisen.

Mehr zum Thema

18.01.15 Millionen Gläubige in Manila – Papst stellt Weltrekord auf

17.01.15 Helferin stirbt – Flugzeug beschädigt – Papst bricht seinen Besuch vorzeitig ab

Bereits Ende September reist der Papst in die USA. Dabei wird er auch die Vereinten Nationen in New York besuchen. Außerdem will das Oberhaupt der Katholiken nach Washington und zum Weltfamilientag nach Philadelphia fahren.

Chile, Uruguay und seine Heimat Argentinien stünden im kommenden Jahr auf dem Programm, sagte der 78-Jährige nach Angaben der Nachrichtenagentur Ansa. In Europa ist bereits eine Reise nach Frankreich angekündigt. Quelle: n-tv.de , mli/dpa/AFP

Quelle: <http://www.n-tv.de/panorama/Nicht-wie-die-Kaninchen-vermehren-article14353121.html>

Ptaah Wirklich interessant, und gar offensichtlich ist, dass, wie am Anfang geschrieben steht, dem Papst deine Bücher und Schriften und auch die Bulletins bekannt sind, so sich also das bestätigt, was ich dir beim 434. offiziellen Kontaktgespräch am 9. September 2006 gesagt habe.

Billy Daran habe ich nicht gezweifelt.

Leserfrage

Was ist unter dem Begriff «Freude» zu verstehen, wie auch unter dem Begriff «Lebensfreude» der Tiere?
Halanka Gruber, Österreich
Samuel Bucher, Schweiz

Antwort:

Der Begriff «Freude», der aus dem althochdeutschen «frewida» und «frouwida», zu froh, und aus dem mittelhochdeutschen «vröude» hervorgegangen ist, entspricht beim Menschen grundlegend einem hochgestimmten Gedanken-Gefühls-Psychezustand resp. einem Frohsein, Beglücktsein und einem gedanklich-gefühl-psychemässigen Gehobensein. Freude bedeutet für den Menschen auch, wenn er verschiedene wichtige Faktoren in seinen Gedanken und Gefühlen sowie in seiner Psyche zur Geltung bringt, wie Amusement, Begeisterung, Behagen, gehobene Beglückung, Belustigung, Entzücken, Entzückung, Ergötzung, Frohmut, Fröhlichkeit, Frohsinn, Gefallen, Genuss, Glücklichkeit, Glückseligkeit, Heiterkeit, Herzensfreude, Hochgefühl, Hochgenuss, Lachen, Lust, Seligkeit, Spass, Triumph, Vergnügen, Vergnügtheit, Wohlgefallen, Wonnegedanken und Wonnegefühl, wie aber auch, Gaudi resp. Gaudium usw. In bezug auf die «Lebensfreude» der Tiere und des Getiers usw. ist grundlegend ein hochgestimmter Instinkt-Behaglichkeits-Psychezustand massgebend, wobei die evolutive Entwicklung der betreffenden Lebensform jedoch eine massgebende Rolle spielt, weil bei höheren Tierformen, wie z.B. bei Menschenaffen usw., auch gedanklich geprägte Faktoren in Betracht gezogen werden müssen.

Billy

Question/Frage:

I have read the booklet of Wilbert B. Smith called "The New Science" and you have said that he was a contactee. Can you tell me if he was a Plejaren contactee because he talks about someone named Alan in his writings and, as per your information, Alan is a liar. Is there a booklet, which remains unfinished due to his demise in 1962 that talks about the 12 fabrics of reality. Can truth be found there?

Ich habe die Broschüre von Wilbert B. Smith mit dem Titel «The New Science» gelesen, und du hast gesagt, dass er ein Kontaktler (Kontaktperson) war. Kannst du mir sagen, ob er eine Kontaktperson zu den Plejaren war, weil er in seinen Schriften über jemanden mit dem Namen Alan spricht und, gemäss deinen Informationen, Alan ein Lügner ist. Gibt es (Es gibt) eine Broschüre, die wegen seinem Hinscheiden im Jahr 1962 unfertig blieb und in der er über die 12 Gewebe der Realität spricht. Kann darin Wahrheit gefunden werden?

(Hinweis Christian Frehner: Diese Frage bezieht sich auf die von Semjase gelieferte Liste der echten Kontaktler, siehe «Plejadisch-plejarische Kontaktberichte», Block 6, Seite 264, Sätze 238–248.)

Michael Horn, USA

Antwort:

In bezug auf Wilbert B. Smith entstand offenbar ein Missverständnis, wie es sich aber auch ergab, dass seine Kontakte völlig anderer Natur waren, als dies in den 1970/80er Jahren gesagt wurde. Damals haben sich Fehler ergeben, weil sich bei den Plejaren bei ihren Abklärungen in bezug auf Menschen der Erde, die als Kontaktler genannt wurden, sehr bedauerliche Fehler eingeschlichen hatten, durch die Resultate zustande kamen, die auf hypnotisch-suggestive Manipulationen der ausserirdischen «Ashtar Sheran»-Gruppe zurückführten, die letztlich im DAL-Universum bei Kampfhandlungen zusammen mit ihrer gesamten Raumflotte vollständig eliminiert wurde. Was sich jedoch in bezug auf die früher genannten Kontaktler nunmehr ergeben hat, geht aus folgendem 562. offiziellen Kontaktgespräch mit Ptaah vom 1. Juni 2013 hervor:

Ein gewisser Wilbert B. Smith war wohl ein Kontaktler, doch leider einer von der negativen Sorte. Sein Kontakt war nur ein einmaliger und absolut bedeutungslos und zudem nur ein hypnotischer Direktkontakt mit der Gruppe des «Ashtar Sheran», wobei das Ganze, wie gesagt, effektiv von unbedeutender Natur war. Hypnotischer Direktkontakt nennen wir solche, bei denen die Hypnose nicht selbständig durch Apparaturen durchgeführt wird, sondern direkt durch Menschen, wobei jedoch die hypnotische Gedanken-Energieübermittlung über grosse Distanzen ebenfalls über starke Sendeapparaturen erfolgt. Smith stand also, wie viele andere Kontakteleute, beim Kontakt unter Hypnose mit posthypnotischem Aspekt, und er handelte mit dem, was er tat, nicht bewusst und nicht nach eigenem Willen, wie das bei der «Ashtar Sheran»-Gruppe eine übliche Vorgehensweise war, um die Kontakteleute absolut unter Kontrolle halten zu können. Und dies war bei allen den zahlreichen Kontaktpersonen so, die von der «Ashtar Sheran»-Gruppe missbraucht wurden. Solche Kontakte mit Erdenmenschen waren durch die «Ashtar Sheran»-Gruppe sehr häufig der Fall, wobei diese Gruppe einfach Erdenmenschen impulsiv beeinflusste, um sie zu willigen Werkzeugen für ihre dunklen Machenschaften auf der Erde zu machen. Diese Beeinflussten waren in grosser Zahl, doch hatte keiner all dieser Menschen jemals eine Ahnung davon, was die tatsächliche Wirklichkeit der Kontakte war und wie diese stattfanden. Tatsächlich hatten sie auch niemals einen realen physischen Kontakt, sondern stets nur hypnotisch-impulsiv, wobei auch Realvisionen zum Ganzen gehörten, wodurch viele solche Kontaktpersonen, die von der «Ashtar Sheran»-Gruppe missbräuchlich manipuliert wurden, überzeugt davon waren, dass sie reale resp. wirkliche Kontakte mit Ausserirdischen gehabt hätten. Also war ihnen nicht bewusst, dass sie keine echte Begegnungen in diesem Sinn mit den Ausserirdischen hatten, folglich waren sie auch nicht in deren Fluggeräten mitgeflogen, denn tatsächlich wurde ihnen durch hypnotische Realvisionen alles nur vorgegaukelt. Durch diese hypnotische Realvision-Täuschung wurden die Kontaktler in der Art irreführt, dass sie durch die in sie gesetzten Einbildungen tatsächlich Glaubens waren, sie hätten wirkliche Kontakte mit Ausserirdischen und seien mit deren Fluggeräten mitgeflogen. Also vermochten sie die Wirklichkeit nicht mehr von der hypnotischen Illusion zu unterscheiden und lebten oder leben immer noch in der eingepflanzten Einbildung, dass ihre Kontakte wirklich real stattgefunden hätten. Eine weitere Tatsache war die, dass diesen Kontaktlern hypnotisch-suggestiv falsche Daten über die Herkunft der «Ashtar Sheran»-Gruppe eingesetzt wurden, folglich praktisch all diesen Kontaktlern verschiedenste Herkunftsorte in deren Erinnerung gesetzt wurden. Doch all diese Fakten waren uns damals, als wir dir die Liste dieser Kontaktler nannten, unbekannt, denn zur damaligen Zeit analysierten wir bei den Betroffenen nur deren Erinnerungen. Diese waren jedoch derart tiefgründig hypnotisch-suggestiv manipuliert, dass wir uns davon täuschen liessen und also die Erinnerungsmanipulation nicht erkannten. Die wirklichen Tatsachen haben wir erst vor drei Wochen herausgefunden, mit besseren technischen Möglichkeiten, worüber wir nun verfügen und die wir nun erstmals in Gebrauch genommen haben. Es sind uns die letzten Jahre bei diversen solcher Art Kontaktler Dinge aufgefallen, die uns seltsam erschienen, weshalb wir mit den neuen Apparaturen und Geräten die Erinnerungsimpulse aller noch lebenden Kontaktpersonen nochmals analysierten und deren hypnotische Blockade zu durchdringen vermochten. Auf diese Weise sind wir nun auf die tatsächliche Wirklichkeit und Wahrheit gestossen. Diese Auswertungen haben bis gestern andauert, folglich ich dir heute auch die Resultate unserer Bemühungen und Analysen nennen kann. Dazu ist nun aber zu sagen, dass den in der genannten Weise zu Kontakten gezwungenen Personen keine eigene bewusste Kenntnis geblieben ist, sondern nur die posthypnotische Erinnerung, die bereits kurz nach der Manipulation derart stark wurde, dass sie nicht mehr rückgängig gemacht werden konnte. Und dies trifft ausnahmslos auf alle jene vielen Erdenmenschen zu, die wir dir einzeln oder in Listen namentlich als Kontaktpersonen genannt haben und die ausnahmslos zwangsweise durch die «Ashtar Sheran»-Gruppe hypnotisch-suggestiv-realvisionär manipuliert wurden. Bei allen waren die Impulse jedoch in jedem einzelnen Fall derart, dass die Impulseempfänger durch eine entsprechende Beeinflussung falsche Visionen hatten und vermeinten, Kontakte erlebt zu haben, weshalb sie dann darüber auch Notizen machten, Bücher schrieben und teils auch an die Öffentlichkeit traten. Der Grund dafür war einerseits, dass dadurch eine weltweite Desinformierung in bezug auf die Existenz und Herkunft verschiedener Ausserirdischer zustande kommen sollte, während andererseits damit auch

ein Plan der «Ashtar Sheran»-Gruppe verbunden war, der darin bestand, auf der Erde herrschaftsmässig ansässig zu werden und daselbst eine neue Heimat zu finden. Der Plan war dabei der, dass diese Gruppe sozusagen für die irdische Bevölkerung als Retter in der Not auftreten sollte, und zwar gegen verschiedene «böse» ausserirdische Eindringlinge, die dann angeblich die Erde hätten bedrohen sollen. Dazu war ein grosses Schauspiel mit Luftkämpfen und Kämpfen im Erdorbit geplant, um alles real erscheinen zu lassen. Und dies hätte dann letztendlich dazu geführt, dass die «Ashtar Sheran»-Gruppe die Herrschaft über die Erde übernommen hätte, sozusagen als ausserirdische Schutzarmada. Dies alles wurde also angestrebt mit den hypnotischen Kontakten zu Erdenmenschen, und zwar sollte das Ganze zustande kommen, nachdem offizielle Kontakte mit den irdischen Regierungen aufgenommen worden wären. Dies hätte tatsächlich gelingen können, eben hervorgerufen durch impulsartige Beeinflussung bestimmter Erdenmenschen, wozu letztendlich auch die Machthaber aller Länder gehört hätten, die dann gemäss den Impulseingaben derart gehandelt hätten, dass sich die Pläne hätten verwirklichen lassen. Da diese Personen, deren eine grössere Anzahl war, allesamt versagten und aus uns noch unbekanntem Gründen ihre in sie gesetzten Aufträge nicht erfüllten, kam der böse Plan nicht zustande. All die Kontaktler, die wir dir früher auch bei ihren Namen nannten, sollten also als Wegbereiter fungieren, um die Pläne der «Ashtar Sheran»-Gruppe zu verwirklichen. Und da all diese Erdenmenschen eben in der genannten Weise hypnotisch-suggestiv durch die Ausserirdischen der «Ashtar Sheran»-Gruppe manipuliert wurden, was wir damals allerdings noch nicht wussten, nannten wir sie als wirkliche Kontaktpersonen. Das war wohl falsch von uns, weil wir uns irreführen liessen, wodurch bei dir und dadurch auch bei den Erdenmenschen falsche Annahmen entstanden, die darauf hinausliefen, dass diese Kontaktpersonen mit der «Ashtar Sheran»-Gruppe wirkliche physische oder telepathische Kontakte mit irgendwelchen Ausserirdischen gehabt hätten. Das traf natürlich nicht zu, wie wir heute wissen, das uns aber doch schon damals seltsam erschien, weil wir ausser den drei uns unbekanntem Gruppierungen keine andere kannten. So nahmen wir an, dass diese Kontaktpersonen mit den drei uns fremden Unbekannten in Verbindung stünden. Dieses Missverständnis führte also auf uns zurück, was wir sehr bedauern. Und zu erwähnen ist noch, dass diese Form der erzwungenen Manipulationskontakte nichts mit unseren Impulskontakten zu tun hatte, die wir zu Erdenmenschen pflegten, allerdings für diese unbewusst und derart, dass sie annahmen, ihre fortschrittlichen Ideen seien ihre eigenen. Insbesondere fanden diese Impulskontakte von unserer Seite zu Wissenschaftlern statt, um die Wissenschaften der Medizin und Technik bei den Erdenmenschen zu fördern, was sich auch durch die sehr rapiden Entwicklungen in den letzten Jahrzehnten durch vielerlei Erfindungen und Neuerungen usw. tatsächlich ergeben hat, wie nachweisbar ist. Auch unsere Kontakte waren derart, dass die Empfangspersonen unserer Impulsübermittlungen keinerlei Kenntnis vom Ganzen der unbewussten telepathischen Informationsimpulse hatten. Durch die «Ashtar Sheran»-Gruppe, die letztendlich im DAL-Universum ihr Ende fand, wie du weisst, sollte auf der Erde also Unheil entstehen, was zustande gekommen wäre, wenn ihre manipulativen Machenschaften mit den zwangsweise kontaktierten Erdenmenschen Erfolg gehabt hätten. Was nun den Namen Alan betrifft, der von Wilbert B. Smith benutzt wurde, so war dieser ebenso nur eine phantastische Erfindung wie auch alle seine Äusserungen. In bezug auf den Namen Alan hiess es nicht, dass dieser ein Lügner war, sondern dass die Namensbedeutung «der Lügner» bedeutet.

Billy

Question/Frage:

Why does it often seem unjust that many negative mightful people lead materially comfortable lives while often many positively oriented people who focus on consciousness related evolution have harder lives?

Warum erscheint es oft ungerecht, dass viele negative Mächtige materiell-bequeme Leben führen, während oft viele positiv-ausgerichtete Menschen, die sich auf eine bewusstseinsmässige Evolution ausrichten, härtere Leben haben?

Michael Horn, USA

Antwort:

Es erscheint nicht nur ungerecht, sondern es ist effektiv so, dass viele Mächtige materiell-bequeme Leben führen können, während viele andere Menschen, die positiv-ausgerichtet sind und sich auf eine bewussteinmässige Evolution ausrichten, ein härteres Leben haben.

Tatsache ist, dass in der Regel Mächtige gewissenlos sind und sozusagen über Leichen gehen, weil sie sich nur auf den Materialismus sowie auf Bequemlichkeit, Selbstsucht, Gier, Selbstherrlichkeit, Hab- und Raffsucht sowie auf Macht suchten ausrichten. Diese Menschen kümmern sich weder um die schöpferisch-natürlichen Gesetze und Gebote noch um das Wohl der Menschen sowie der Fauna und Flora. Und dass die Mächtigen in dieser Weise tun und lassen können, was sie wollen, das liegt daran, dass das diesbezügliche Gesellschaftssystem alles in ungerechter Weise zulässt und sogar noch alles dazu tut, dass diese Ungerechtigkeit herrschen kann. Dies geschieht z.B. durch das Wählen und Dulden der Mächtigen aller Art. So tragen die Menschen also selbst dazu bei, dass ungerechterweise unrechtschaffene Mächtige aller Couleur herrschen und ein materiell-bequemes Leben führen können, während rechtschaffene Menschen darben, in Not und Elend dahingehen und ein sehr hartes Leben führen müssen.

Es ist aber auch zu sagen, dass manche, die ein materiell-bequemes Leben führen, dies durch harte Arbeit ehrlich errungen haben und dass sie sich auch um eine bewussteinmässige Evolution und um das Wohl der Menschen, Fauna und Flora bemühen. Also können auch nicht einfach alle Mächtigen in einen negativen Pool geworfen werden, weil auch unter ihnen wirklich humane Menschen sind, die ihrer Bewusstseinsentwicklung Genüge tun und die für ihre Mitmenschen und für ein Volk oder gar für die gesamte irdische Menschheit von grosser oder bester Güte sind und ihr Bestes geben.

In bezug auf Menschen, seien es Mächtige oder einfache Bürger, ist in jedem Fall immer zu unterscheiden zwischen rechtschaffenen und unrechtschaffenen Menschen, denn nur durch eine korrekte Wahrnehmung in bezug auf deren Wesen, Gestik, Handlungen, Mimik, Sprache und Verhaltensweisen können eine klare Beurteilung geschaffen und eine ungerechte Verurteilung vermieden werden

Billy

Question/Frage:

How is it best to let the people know about the spiritual teaching, Billy's contacts, etc., without scaring them off/sounding crazy, etc.?

Wie wird den Leuten am besten die Geisteslehre, Billys Kontakte usw. nahegebracht, ohne sie zu verängstigen oder verrückt zu erscheinen usw.?

Michael Horn, USA

Antwort:

Die Geisteslehre soll und darf den Menschen nur in Hinsicht auf deren eigenes Interesse hin und auf Anfrage nahegebracht werden, wobei also kein Missionieren erfolgen darf. Es ist gegeben, dass die Geisteslehre nur dann einem Menschen nahegebracht werden soll, wenn dieser direkt oder indirekt danach fragt. Ist dies der Fall, dann sind die notwendigen Informationen in sachlicher, nicht drängelnder Weise und nicht überschwänglich, wie aber auch nicht in überheblicher oder fanatischer Form abzugeben und alles Notwendige in vernünftiger Weise zu erklären.

Durch Geduld, Ruhe, Sachlichkeit, Liebe und Würde entsteht bei Gesprächen und Informierungen ein Klima des Friedens und des Vertrauens, folglich weder Verängstigung noch Verwirrung oder ein Verücktwerden entstehen.

Geisteslehre und deren Studium

Ausgearbeitet ist ein durchgestalteter, systematischer Studienlehrgang der ‹Geisteslehre›, die aufgebaut ist auf der ‹Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens›. Dieser Lehrgang umfasst 365 normale Lehrbriefe sowie 46 Sonderlehrbriefe mit gesamthaft ca. 6200 DIN A4-Seiten. Zum Studierenden kann jeder Mensch werden, wenn er als FIGU-Passivmitglied mit dem Geisteslehre-Studium lernen will. Der Studierende erhält alle vier Monate per Post ein Heft von ca. 50–60 A4-Seiten Umfang, das jeweils vier Lehrbriefe enthält, so dass jeden Monat ein Lehrbrief studiert werden kann. Alle Lehrbriefe sind lediglich in deutscher Sprache verfügbar. In die Lehrbriefe ist ein Evolutions-Code* eingewoben, der in der Weise wirkt, dass der die Lehre studierende Mensch sich vernünftig mit dieser auseinandersetzt und sich bemüht, durch eigene innere Erfahrungen die Wirklichkeit und deren Wahrheit zu erkennen und zu erleben. Durch den Code werden aber auch Wissens-Weisheitsimpulse aus der persönlichen planetaren Speicherbank abgerufen und im studierenden Menschen wirksam, folglich er durch den in die Geisteslehre eingeflochtenen Code merklich profitiert.

Für das umfänglich nutzenbringende Geisteslehre-Studium ist die Kenntnis der deutschen Sprache unumgänglich. Zwar wird der Code auch wirksam, wenn die Sprache Deutsch nicht verstanden, jedoch der Text trotzdem gelesen wird, wobei jedoch ein Studium nur dann wirklich Nutzen bringen kann, wenn alles des Studiums verstanden und auch nachvollzogen wird. Das gesamte Studium – sowie alle anderen FIGU-Schriften – basiert auf den schöpferisch-natürlichen Gesetzen und Geboten sowie den Prinzipien der gedanklich-gefühlsmässigen Freiheit, der Unabhängigkeit, der Liebe, des Friedens, der Harmonie, des effektiven Wissens und der Weisheit des Menschen. Die Geisteslehre hat in keinem einzigen Aspekt etwas mit einem religiös-sektiererischen Glauben zu tun, folglich auch keine Gottheit, kein Götze, keine Engel, Dämonen und kein Teufel, keine Heiligen, wie aber auch keine Erhabene, Führer, Gurus, Meister oder Selige usw. in irgendwelcher Weise in Erscheinung treten. Die Geisteslehrbriefe beinhalten eine ausführliche Analyse aller Bereiche des menschlichen und universellen Lebens und aller Existenz. Sie betonen die Lebenspraxis jedes einzelnen Menschen aufgrund seines eigenen Ermessens, seiner Freiheit und Verantwortung. Und die Lehrbriefe beinhalten auch Auszüge aus einigen Büchern, wie z.B. aus ‹Einführung in die Meditation›, ‹Arahat Athersata›, ‹Die Psyche›, ‹OM›, ‹Kelch der Wahrheit› und ‹Genesis›.

** Der Code ist nur dann vollständig wirksam, wenn von Anfang bis Ende des Textes jedes Wort an seinem richtigen Platz steht und fehlerfrei geschrieben ist. Der Code löst aus dem Speicherbank-Bereich Impulse, die den Leser treffen und in ihm zu wirken beginnen. Dieser Vorgang ist unbewusst und hat nichts zu tun mit einem Zwang oder mit einer Manipulation, sondern er ist allein mit Wissen gekoppelt, das in den Speicherbanken für alle Zeiten festgehalten ist und das bei der Auslösung durch entsprechende Impulse sehr langsam wieder ins Bewusstsein durchzudringen beginnt. Diese Wirkung tritt auch dann ein, wenn jemand den deutschen Text liest, der der deutschen Sprache nicht mächtig ist. Dabei spielt es keine Rolle, ob der Text leise oder laut gesprochen oder nur gelesen wird.*

Billy

Question/Frage:

How do I resolve the issue of the external/outside influences when others try to force their will such as their beliefs, ideals, perception, etc.? How do I effectively exist in a world filled with wrong perceptions about being human, about the truth?

Wie finde ich eine Lösung für externe Einflüsse, wenn andere versuchen, mir ihren Willen aufzuzwingen, oder ihren Glauben, ihre Ideale und Wahrnehmungen usw.? Wie existiere ich effektiv in einer Welt, die angefüllt ist mit falschen Wahrnehmungen in bezug auf das Menschsein und die Wahrheit?

Michael Horn, USA

Antwort:

Sich gegen externe Einflüsse zur Wehr zu setzen und in einer Welt zu existieren, die mit falschen Wahrnehmungen in bezug auf das Menschsein angefüllt ist, bedingt, dass die Wirklichkeit und die effektiv daraus hervorgehende Wahrheit erkannt, verstanden und akzeptiert wird. Und wenn z.B. durch andere Menschen versucht wird, einer Person ihren Willen aufzuzwingen, wie auch ihren Glauben, ihre Ideale und Wahrnehmungen usw., dann gibt es dazu nur die Möglichkeit der bewussten Abwehr. Diese besteht in gesunden, klaren und vernünftigen Gedanken und Gefühlen sowie in einem klaren und standfesten gesunden Sich-selbst-bewusst-Sein – das verwandt ist mit dem Selbstbewusstsein –, im Selbsterhaltungstrieb, in der Selbstsicherheit, im Verstand und in der Vernunft sowie dem Sich-selbst-bewusst-Sein des eigenen Selbstwertes. All diese Werte sind verbunden mit dem Wissen um die Wirklichkeit und der daraus hervorgehenden Wahrheit, an der kraftvoll und unumstösslich festgehalten wird. Die Werte des eigenen gesunden Sich-selbst-bewusst-Seins, das in der Selbstwahrnehmung als Wissen um das eigene Ich und seine Art und in der Selbstsicherheit beruht, sind auch gekoppelt mit Selbstachtung und Beständigkeit, wovon nicht abgelassen werden darf, wobei auch die eigene Meinung und das eigene Wissen vertreten werden müssen. Folglich ist jede äussere Beeinflussung in bezug auf Zwang und Gewalt abzulehnen, folglich in Hinsicht auf die eigene Person auch kein fremder Wille aufgezwungen werden kann, wie auch kein Glaube, keine Ideale oder keine fremde Wahrnehmungen usw. Beim Ganzen ist es auch notwendig, stets nur das Reale der eigenen Wahrnehmungen der Wirklichkeit und deren Wahrheit zu sehen, dieses zu verstehen und alles kraftvoll, logisch und offen zur Geltung und zur Meinungsäusserung zu bringen. Nur in dieser Weise kann vermieden werden, dass ein fremder Wille, ein Glaube, Ideal oder eine fremde Ansicht, Meinung und Wahrnehmung usw. zwangsmässig oder suggestiv der eigenen Person zu eigen gemacht werden kann.

Ein gesundes Sich-selbst-bewusst-Sein gewährleistet, dass das eigene Ich immer egoismuslos an vorderster Front steht und eine Selbstwahrnehmung und Selbstwertung ausübt, eben in bezug auf das eigene Ich und seine Art, das Wissen, die Weisheit und das Können, das gesamthaft auch nach aussen vertreten werden muss. Ein gesundes Sich-selbst-bewusst-Sein ist bewusstseinsmässige Energie und Kraft, worin auch die Bejahung des eigenen Wesens und dessen Haltung und Verhaltensweisen beruhen. Und ein gesundes Sich-selbst-bewusst-Sein im wahren Sinn gewährleistet eine Standhaftigkeit gegen äussere Einflüsse, wobei es auch eine durchdringende und vereinende Kraft ist, die – zusammen mit dem Selbstbewusstsein – das Selbst-Sein bestimmt. In dieser Weise wehrt es sich gegen unlogische äussere und fremde Einflüsse, die ihm einen fremden Willen, einen Glauben, Ideen, fremde Meinungen und Wahrnehmungen usw. aufzwingen wollen.

Ein gesundes Sich-selbst-bewusst-Sein in logischer Folge und Wirksamkeit bedeutet für den Menschen, dass er sich selbst gefunden und sich in bezug auf sich selbst der Wirklichkeit und deren Wahrheit zugewandt hat. In dieser Folge – wenn das gesunde Sich-selbst-bewusst-Sein logisch und wahrheits-trächtig ist – ist es darauf ausgerichtet, völlig sich selbst zu bleiben, folglich also keine Verwandlung von etwas Fremdem in Eigenes erfolgen kann, weil das Logische und Wahrhaftige seine wahre Natur ist.

Billy

VORTRÄGE 2015

Auch im Jahr 2015 halten Referenten der FIGU wieder Geisteslehre-Vorträge usw. im Saal des Centers:

25. April 2015:

Bernadette Brand **Den Weg finden und gehen ...**
Geisteslehre umsetzen.

Andreas Schubiger **Das Bewusstsein als Ursprung der Zukunft des Menschen**
Ganz am Anfang entspringen Gedanken und Gefühle aus dem Bewusstsein, und sie begleiten uns von der Gegenwart bis in die Zukunft.

27. Juni 2015:

Silvano Lehmann **Partnerschaft**
Geisteslehre leben.

Andreas Schubiger **Hokuspokus – die Fluidalkräfte kommen**
Sind Fluidalkräfte eine abgehobene Sache oder haben sie einen realen Platz?

22. August 2015:

Michael Brügger **Selbstwahrnehmung und Selbsterkenntnis**
Über die Wichtigkeit, sich selbst zu kennen.

Bernadette Brand **Leitplanken**
Geisteslehre umsetzen.

24. Oktober 2015:

Christian Frehner **Geisteslehre im Alltag**
Anwendung und praktische Beispiele.

Patric Chenaux **Über den Glauben und die Verblendung**
Über die verschiedenen und negativen Einflüsse des Glaubens und der Verblendung in den Gedanken, Gefühlen und Handlungen des Menschen und in dessen Lebensumständen, und was gegen diese Einflüsse unternommen werden kann.

Pünktlicher Vortragsbeginn um 14.00 Uhr.

Eintritt: CHF 7.– (Eintritts-Ermässigung für FIGU-Mitglieder bei Vorweisen eines gültigen Ausweises.)

An den Vortrags-Samstagen trifft sich im Semjase-Silver-Star-Center um 19.00 Uhr eine Studiengruppe, zu der alle interessierten Vortragsbesucher herzlich eingeladen sind.

Die Kerngruppe der 49



VORSCHAU 2015

Die nächste Passiv-Gruppe-Zusammenkunft findet am 23. Mai 2015 statt (Achtung: 4. Wochenende). Reserviert Euch dieses Datum heute schon! Die persönlichen Einladungen mit näheren Hinweisen erfolgen zu gegebener Zeit.

Hinweis:

Kinder unter 14 Jahren ohne Passivmitgliedschaft haben zwecks Vermeidung einer Infiltrierung durch die FIGU keinen Zutritt zur Passiv-GV.

Die Kerngruppe der 49

**IMPRESSUM
FIGU-Bulletin**

Druck und Verlag: Wassermannzeit-Verlag, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: «Billy» Eduard Albert Meier, Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89

Abonnemente:

Erscheint unregelmässig; Preis pro Einzelnummer: CHF 2.–

(Zusammen mit einem Abonnement der «Stimme der Wassermannzeit» oder der «Geisteslehre-Briefe» als Gratis-Beilage.)

Postcheck-Konto: FIGU, 8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: http://shop.figu.org



© FIGU 2015

Einige Rechte vorbehalten.



Dieses Werk ist, wo nicht anders angegeben, lizenziert unter
www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag:

FIGU, «Freie Interessengemeinschaft», Semjase-Silver-Star-Center, Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti, Schweiz